

Anfrage Heinz Etter

QA3104.08

**Grosssägerei Müntschemier –
Verkehrssituation im Seebezirk**

Anfrage René Fürst / Ueli Johner-Etter

QA3126.08

**Projektiertes Gross-Holzverarbeitungs-
werk in Müntschemier**

Anfrage Heinz Etter

Am 28. Januar 2008 informierten die Behörden und Investoren die Bevölkerung von Müntschemier, dass eine Grosssägerei gebaut werden soll. Im Zusammenhang mit dem Betrieb der Sägerei sollen täglich 180 Lastwagen und 150 Personenwagen nach Müntschemier fahren und wieder zurück. Das Strassennetz des Seebezirks wird dadurch stark tangiert. Ich bitte den Staatsrat um die Beantwortung folgender Fragen.

- Wurde der Staatsrat durch die zuständigen Stellen des Kantons Bern über das Vorhaben informiert?
- Wie stellt sich der Staatsrat vor, dass der zusätzliche Verkehr im Seebezirk bewältigt werden kann?
- Was gedenkt der Staatsrat zu unternehmen, dass die Verbindung A1–A5 wie vorgesehen über Kerzers nach Müntschemier und Ins nun unverzüglich in Angriff genommen wird, damit das lokale Strassennetz des Bezirkes nicht durch den Mehrverkehr bei einem eventuellen Bau der Grosssägerei belastet wird?

31. Januar 2008

Anfrage René Fürst / Ueli Johner-Etter

In einer angrenzenden Gemeinde des Seebezirks, im bernischen Müntschemier, ist ein Vorhaben in der Projektphase, dessen Standortentscheid per Ende Monat gefällt wird.

Wir haben diesbezüglich folgende Fragen an den Staatsrat:

1. Wird der Staatsrat des Kantons Freiburg durch den Staatsrat des Kantons Bern kooperativ und aktuell im Sinne eines regelmässigen Informationsaustausches informiert?
2. Hat der Staatsrat bezüglich der Auswirkungen auf den Verkehr bereits Auswirkungen studiert, bzw. resultieren gar Kosten zu Lasten des Kantons Freiburg wenn ein Ausbau bestehender Strassen verlangt wird?
3. Es ist vom Ausland her bekannt, dass bei Gross-Holzverarbeitungsbetrieben selbst bei Einhaltung aller Luftreinhalte- und Umweltschutznormen, eine gewisse Belastung der Region durch Feinstaub (welche die Produkte optisch betreffen könnte) nicht auszuschliessen ist. Die lokalen Gemüseproduzentenorganisationen haben in schriftlicher Form zu Händen des Gemeinderates von Müntschemier ihre diesbezüglichen Bedenken angemeldet. Was gedenkt der Staatsrat des Kantons

Freiburg allenfalls zu unternehmen, damit die Frischgemüseproduktion im Freiburgischen Seeland davor geschützt werden kann und nicht plötzlich durch die Konsumenten in Frage gestellt wird?

4. April 2008

Antwort des Staatsrats

Am 27. April 2008 haben die Stimmberechtigten von Müntschemier das Projekt Holz + Energie, das den Bau einer Grosssägerei in dieser Gemeinde vorsah, abgelehnt. Mit diesem Entscheid sind die beiden hier behandelten Anfragen gegenstandslos geworden.

Der Staatsrat möchte in dieser Sache trotzdem zwei Hinweise anfügen:

Die Kantone Freiburg und Bern arbeiten in gutem Einverständnis zusammen. Regelmässig treffen sich Vertreter der beiden Kantone, um Dossiers, die beide betreffen, zu diskutieren.

In Bezug auf den Strassenverkehr ist zu sagen, dass der Bund den Kantonen noch vor Ende 2008 einen Entwurf zum Sachplan Verkehr, Teil Strasse, zur Vernehmlassung vorlegen wird. In diesem Plan wird auch die Verbindung zwischen den Nationalstrassen A1 und A5 festgelegt werden. Somit wird diese Strassenplanung den Seebezirk in besonderem Mass betreffen. Es ist vorgesehen, dass das eidgenössische Parlament im Jahr 2009 über den Sachplan befindet.

Freiburg, 3. Juni 2008